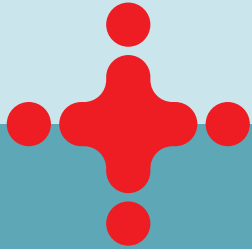


Gott sei Dank vor Ort



„MAN GIBT NUR WAS MAN HAT“

Künftige Ordensfrauen in der Ausbildung fördern

FOLGE-PROJEKT!

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME
DAUER
ZIELGRUPPE
ZIEL

Burkina Faso / Diözese Ouagadougou

Ortskirche stärken

23.000 Euro

24 Monate

25 Novizinnen im 2. Ausbildungsjahr

Qualifiziert ausgebildete Ordensfrauen, die ihren künftigen pastoralen und sozialen Aufgaben in den Gemeinden gewissenhaft erfüllen können

- Fortführung der Ausbildung im 2. Jahr im Noviziat in Pabré
- Fachliche und spirituelle Begleitung
- Verpflegung und Unterkunft im Noviziat

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Seit 2015 befindet sich Burkina Faso in einer Dauerkrise. Die Bekämpfung des anhaltenden dschihadistischen Terrorismus ist eines der Hauptziele des zwischen Burkina Faso, Mali und Niger geschlossenen Verteidigungspaktes. Die katholische Kirche in Burkina Faso ist relativ jung: im Jahr 2025 wird sie ihr 125-jähriges Bestehen feiern. Etwa 20 % der Burkinabé sind katholisch.

Die antragstellende Kongregation der „Soeurs de l’Immaculée Conception (SIC)“ wurde 1924 von den afrikanischen Missionaren in Ouagadougou gegründet. Mit über 400 Schwestern in 92 Gemeinschaften sind die Missionarsschwestern von der Unbefleckten Empfängnis, so die deutsche

Bezeichnung, die größte Kongregation einheimischer Schwestern in Burkina Faso.

Was unsere Projektpartner tun

In Pabré, 22 km nördlich der Hauptstadt Ouagadougou, wo sich auch das Noviziat der Kongregation befindet, sowie in den umliegenden Dörfern übernehmen die Schwestern zentrale Aufgaben der Kirche - sei es im Bereich der Bildung, Gesundheit oder der Gemeindepastoral. Sie sind für die Menschen vor Ort im Einsatz und prägen das Bild der katholischen Kirche. Die Novizinnen kommen nicht nur aus allen Diözesen Burkina-Fasos sondern auch aus den Nachbarländern. Derzeit gibt es 26 Novizinnen und 19 Bewerberinnen für das



BURKINA FASO

Hauptstadt:	Ouagadougou
Fläche:	272.967 km ²
Einwohner:	23,25 Millionen
Einkommen pro Kopf:	860 Dollar
HDI Rang*	185 (von 191)
Religionen:	Muslime 63,8 %, Katholiken 20,1 %, Animisten 9 %, Protestanten 6,2 %, andere 0,2 %

*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenser-

Postulat im Alter von 22 bis 25 Jahren und ein Ausbildungsteam von acht ordinierten Ordensschwestern.

Wie Sie helfen können

Der Einsatz der Schwestern für die Bedürfnisse der Gemeinden ist mit großen Herausforderungen verbunden. Sie engagieren sich für die Ärmsten und leben häufig selbst in Armut oder sozialen Abhängigkeiten. Den einheimischen Schwesterngemeinschaften fehlen oft die finanziellen Mittel, um den Nachwuchs gut auszubilden. Es gibt viele junge Frauen, die wie Wendintoré T., aktuell Novizin im zweiten Ausbildungsjahr, ihr Leben in den Dienst der Kirche stellen möchten. Sie schreibt: „Ich möchte Krankenschwester werden, um den Kranken zur Seite zu stehen, (...) ihnen zu helfen, die Freude wiederzufinden, damit sie wissen, dass sie nicht allein sind.“

„Man gibt nur was man hat“, sagt die Ausbilderin Schwester Marie Quedraogo und bezieht sich dabei auf die umfangreichen Ausbildungsinhalte. Die Ausbildung dauert drei Jahre und umfasst unter anderem Kirchengeschichte, Moraltheologie, Katechese, ignatianische und theresianische Spiritualität, Missionswissenschaft, Islamkunde, und Kommunikationsmethoden. In der praktischen Ausbildung lernen die jungen Frauen Informatik oder Schneidern, arbeiten im Gartenbau oder in der Tierhaltung. Diese Kenntnisse können sie im anschließenden einjährigen Praktikum in einer Pfarrei direkt einbringen.



Titelbild: Ordensfrauen, wie hier in Togo, sind nah bei den Menschen und kennen ihre Bedürfnisse.
Bild links: Wendintoré T. drückt in einem Brief ihre große Dankbarkeit aus für die Unterstützung, die sie bisher für ihre Ausbildung bekommen hat. Sie möchte als Krankenschwester für die Kongregation arbeiten.

Für die **Begleitung von 25 Novizinnen im zweiten Ausbildungsjahr** bittet die Generaloberin Pauline Swagadogo missio München um **finanzielle Unterstützung in Höhe von 23.000 Euro**. Neben Unterkunft und Verpflegung für die Novizinnen, können damit auch Unterrichtsmaterialien und Honorare externer Lehrkräfte bezahlt werden.

Wir danken Ihnen, dass Sie die Ausbildung mit Ihrer Spende ermöglichen und so auch ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der immer komplexer werdenden Arbeit von Ordensschwestern setzen.

„Unsere Novizinnen müssen auf allen Ebenen über das nötige Rüstzeug verfügen, um die Bedürfnisse der Menschen erfüllen zu können.“

Sr. Pauline Swagadogo, Generaloberin der
Soeurs de l'Immaculée Conception



IN DIE GEMEINDE WIRKEN

Helfen Sie mit Ihrer Spende

und fördern Sie die Ausbildung angehender Ordensfrauen.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/ueber-uns/missio-transparent.

missio

INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoflerstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

